

Newsletter aus Berlin

Newsletter Oktober 2016

Norbert Brackmann informiert

Liebe Freunde,

der Monat Oktober beginnt mit einem der bedeutendsten Tage, die die deutsche Geschichte vorzuweisen hat:

Tag der Deutschen Einheit

Am 3. Oktober feiern wir das 26. Jubiläum der deutschen Wiedervereinigung, die mit dem Beitritt der Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland vollzogen wurde. Aus diesem Anlass werde ich auf dem historischen Raddampfer „Kaiser Wilhelm“, der 1900 in Dresden erbaut wurde, an der der Drei-Länder-Fahrt teilnehmen. Die Fahrt ist für mich eine umso bedeutendere, da ich im Rahmen der Bundeshaushaltsverhandlungen für das Jahr 2014 eine Haushaltsstelle mit einem Mittelansatz von 400 000 Euro für nötige Ausbesserungsarbeiten des alten Flaggschiffes schaffen konnte.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Am 24. September hatte ich die Gelegenheit, mit Ihnen im Rahmen der Aufstellungsveranstaltung für die Bundestagskandidatur im nächsten Jahr ins Gespräch zu kommen. Haben Sie vielen Dank für den regen Austausch und Ihr in mich gesetztes Vertrauen. Mit dem starken Rückenwind von 91% Wählerstimmen für mich bin ich hochmotiviert, auch in der kommenden Legislaturperiode meine Arbeit im Deutschen Bundestag fortsetzen zu können.



Quelle: CDU-Kreisverband Herzogtum Lauenburg

AG Haushalt im Lichte der Bundeshaushalts 2017



Quelle: CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Der Arbeitskreis Haushalt im Deutschen Bundestag kam am 21. und 22. September 2016 wieder zusammen, um zentrale Stellschrauben für den kommenden Bundeshaushalt zu besprechen. Hier habe ich mich für meine Heimat einsetzen können: das Helmholtz-Zentrum Geestacht, eine Spitzenforschungseinrichtung, erhält ab 2017 zusätzlich 8,5 Millionen Euro für drei neue Forschungsprojekte. Damit bleibt Geestacht auch zukünftig in Schleswig-Holstein und bundesweit ein herausragender Forschungsstandort. Und mit neuen Projekten kommen weiterhin junge Wissenschaftler und kluge Köpfe hierher und tragen zu neuen Innovationen im Norden bei. Das Institut für Forstgenetik in Großhansdorf ist Teil des Johann Heinrich von Thünen-Instituts. Im Bund haben wir 125.000 Euro für den Bau einer Mehrzweckhalle in 2018 eingeplant. Damit stärken wir den Standort Großhansdorf. In Breitenfelde werden wir im Bundeshaushalt zwei Millionen Euro für den Neubau des Zollamtes Mölln bereitstellen. Der Zollamtsneubau soll im Gewerbegebiet in Breitenfelde in unmittelbarer Nähe zur Bundesautobahn A 24 erfolgen und 2018 übergeben werden.

Schülergruppe aus Glinde zu Gast in Berlin

Am 28. September habe ich die Schülergruppe der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld aus Glinde in den Räumlichkeiten des Deutschen Bundestages begrüßen dürfen. Es freut mich, wenn die Jugend an politischem Alltag und gelebter Demokratie interessiert ist und ich in meiner Funktion als Bundestagsabgeordneter einen Einblick in den Alltag der Parlamentarier geben kann. Wir haben uns über zentrale Stellschrauben einer gelungenen Flüchtlings- und daran anknüpfenden Integrationspolitik in Deutschland ausgetauscht. Die Integration ist dabei Aufgabe aller für ein zukünftiges positives Miteinander und den Abbau von Vorurteilen und Ängsten. Außerdem habe ich zusammen mit den Schülerinnen und Schülern die großen Verkehrsprojekte in Norddeutschland und deren große Sorgenkinder erörtert. Ob Autobahnen, Schienenwege, Elbvertiefung oder Nord-Ostsee-Kanal – es gibt noch viel zu tun. Auch für mich sind solche Begegnungen wichtig, um stets neue Sichtweisen und Perspektiven zu politischen Themen zu erfahren und in meiner politischen Arbeit zu berücksichtigen.



Quelle: NB / Bundestagsbüro Berlin

EZB-Präsident Draghi zu Besuch im Bundestag

Am 27. September habe ich mit einem Journalisten der italienischen Zeitung „La Stampa“ zum Besuch des Präsidenten der Europäischen Zentralbank, Prof. Dr. Mario Draghi, gesprochen. Draghi hat bei einem Treffen mit Bundestagsabgeordneten die Geldpolitik der Institution gegen Kritik verteidigt. "Unsere Maßnahmen wirken", sagte Draghi am

Mittwoch vor dem Gespräch mit Mitgliedern der Ausschüsse für Europa, Haushalt und Finanzen. Der EZB-Präsident bekräftigte außerdem das Ziel der Zentralbank, die Inflationsrate bei etwa zwei Prozent jährlich zu stabilisieren. Dies bedeute, dass die EZB Maßnahmen ergreifen müsse, wenn die Inflationsrate darüber liege, aber auch, wenn sie sich auf null Prozent zubewege. Im August betrug die Inflationsrate in der Eurozone 0,2 Prozent.

Ich habe ihm daraufhin vorgehalten, dass sich die EZB selbst in eine schwierige Lage gebracht habe, weil die bisherige EZB-Politik wie ein Schnellzug in einen Sackbahnhof rase. Denn die Niedrigzinspolitik führt in den nordeuropäischen Staaten zu Problemen bei den Banken, Renten- und Lebensversicherungen etc. Eine Erhöhung der Leitzinsen würde aber Staaten im Süden Europas in eine Notlage und somit in die Rettungsschirme treiben.



Quelle: NB / Bundestagsbüro Berlin



Ihr Norbert Brackmann